

Segen oder Fluch GLAUBENSSCHULE

die Worte Segen und Fluch findet man mehr als 640mal in der Schrift

Segenswünsche und auch Flüche werden hauptsächlich durch gesprochene, niedergeschriebene und gedachte Worte übertragen

- ➔ Sprüche 11,9
- ➔ Sprüche 12,18
- ➔ Sprüche 15,4
- ➔ Sprüche 18,21
- ➔ Jakobus 3,5-6; 9-10

beide Aspekte des Wesens Gottes: Gnade und Gericht

- ➔ Römer 1,17-18
- ➔ Römer 11,22

zentrale grundlegende Schriftstelle:

5. Mose 28,1-68 weiterhin
2. Mose 19,5
im Neuen Bund: Johannes 10,27

abgeleitet aus 5. Mose 28

Segnungen

- Begeisterung, Überfluß
- Gesundheit, Sieg
- Fruchtbarkeit in allen Bereichen, Gottes Gunst

Und der Herr wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz... (5. Mose 28,13)

Du wirst immer nur aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken...

Flüche

- Erniedrigung, Armut
- Unfähigkeit zur Fortpflanzung
- Unfruchtbarkeit in allen Bereichen
- Niederlage
- Geistige und körperliche Krankheit
- Bedrängnis
- Zerrüttete Familien
- Versagen
- Gottes Mißgunst

7 Anzeichen, die auf einen Fluch hindeuten

- Geistiger und/oder gefühlsmäßiger Zusammenbruch
- Wiederholte oder chronische Krankheiten (besonders wenn sie erblich sind)
- Unfruchtbarkeit, wiederholte Fehlgeburten oder andere Frauenspezifische Probleme
- Das Scheitern von Ehen und Entfremdung in der Familie
- Andauernde finanzielle Not
- Eine Neigung zu Unfällen
- Eine lange Geschichte von Selbstmorden und unnatürlichen oder vorzeitigen Todesfällen

Ursachen eines Fluches

- Anerkennung und/oder Anbetung falscher Götter
- jegliche Beschäftigung mit dem Okkulten
 - der Bereich des Okkulten, in dem es um Kraft geht
 - der Bereich des Okkulten, in dem es um Erkenntnis geht
 - der Bereich des Okkulten, in dem mit Hilfe von Gegenständen gearbeitet wird
- Respektlosigkeit gegenüber den Eltern
- alle Arten von Unterdrückung und Ungerechtigkeit, insbesondere wenn sie sich gegen die Schwachen und Hilflosen richtet
- alle Arten von unerlaubten oder unnatürlichen Sex
- Antisemitismus
- Gesetzlichkeit, Fleischlichkeit, Abtrünnigkeit
- Diebstahl, Meineid,
- Gott Geld oder andere materielle Dinge vorenthalten, auf die er einen Anspruch hat
- Worte von Autoritätspersonen (Vater, Mutter, Ehemann, Ehefrau, Lehrer, Ausbilder, Vorgesetzter, Pfarrer)

- Eide, Gelöbnisse, selbstauferlegte Flüche
- seelisches Gerede / seelische Gebete
 - anklagende, verdammende Gebete
 - beherrschende, manipulierende Gebete
- Flüche, die von Dienern Satans ausgesprochen werden

Werkzeuge der Hexerei

Alle Gegenstände

- ♦ die mit der Anbetung von Götzen in Verbindung gebracht werden, sei es nun heidnischer oder vermeintlich christlicher Herkunft
- ♦ die irgendeine Art von falscher Religion oder Sekte oder satanischer Praktik repräsentieren
- ♦ über denen ein praktizierender Okkultist eine übernatürliche Kraft beschworen hat. Auch wenn diese Kraft scheinbar auf ein gutes Ziel hinarbeitet, wie z.B. Heilung, wird sie aufgrund ihrer Herkunft zum Einfallstor für einen Fluch.)
- ♦ die Aberglauben ausdrücken, wie z.B. Hufeisen, Glückspfennige, Kleeblätter, Tierkreiszeichen, Sonne und Mond, Zeichen jeglicher fernöstlicher Religionen, „Heiligenbilder“ usw.

verschiedene Merkmale, das „Fleischliche“ höher zu achten als das „Geistliche“

| | | |
|-------------------------------|-----------|-------------------------------------|
| <i>Theologie</i> | höher als | <i>Offenbarung</i> |
| <i>Intellektuelle Bildung</i> | höher als | <i>Charakterbildung</i> |
| <i>Psychologie</i> | höher als | <i>Unterscheidungsgabe</i> |
| <i>Programme</i> | höher als | <i>Führung des Heiligen Geistes</i> |
| <i>Beredsamkeit</i> | höher als | <i>übernatürliche Kraft</i> |
| <i>Logisches Denken</i> | höher als | <i>Leben aus Glauben</i> |
| <i>Gesetze</i> | höher als | <i>Liebe</i> |

typische Redeweisen in Zusammenhang mit Kennzeichen, die auf einen Fluch hindeuten

1. Geistiger und/oder gefühlsmäßiger Zusammenbruch

- ⇒ „Das macht mich verrückt!“
- ⇒ „Mehr halt' ich einfach nicht aus.“
- ⇒ „Ich werde wahnsinnig, wenn ich daran denke, wie...“.

2. Wiederholte oder chronische Krankheiten (besonders erbliche)

- ⇒ „Wo es einen Virus gibt, hab ich ihn schon.“
- ⇒ „Mir geht es schlecht, ich bin so müde...“
- ⇒ „Das liegt in der Familie, also trifft es mich wohl als nächsten.“

3. Unfruchtbarkeit, wiederholte Fehlgeburten, andere frauenspezifische Probleme

- ⇒ „Ich glaube nicht, daß ich je schwanger werden kann!“
- ⇒ „Ich habe den Fluch wieder.“
- ⇒ Ich weiß genau, daß ich das auch wieder verlieren werde - bei mir ist das ja immer so!“

4. Das Scheitern von Ehen, Entfremdung in der Familie

- ⇒ „Der Wahrsager hat gesagt, mein Mann würde mich verlassen.“
- ⇒ „Irgendwie habe ich schon immer gewußt, daß mein Mann mal eine andere Frau finden würde.“
- ⇒ „In unserer Familie waren wir schon immer wie Hund und Katze.“

5. Andauernde finanzielle Not

- ⇒ „Ich komme nie über die Runden-bei meinem Vater war es dasselbe.“
- ⇒ „Den Zehnten kann ich mir nicht leisten.“
- ⇒ „Ich hasse diese Wohlstandskinder, die immer alles bekommen, was sie wollen - mir geht es nie so.“

6. Neigung zu Unfällen

- ⇒ „Immer geschieht mir so was!“
- ⇒ „Ich wußte, daß da was im Busch war...“
- ⇒ „Ich bin immer so ein Tollpatsch.“

7. lange Geschichte von Selbstmorden, unnatürlichen Todesfällen, vorzeitigen Todesursachen

- ⇒ „Was hat das Leben für einen Sinn?“
- ⇒ „Nur über meine Leiche!“
- ⇒ „Bevor ich so weiter mache wie bis jetzt, sterbe ich lieber.“

Der göttliche Tausch am Kreuz - Jesaja 53.4-5

1. Petrus 2.24

Jesus wurde **bestraft**, auf daß wir **Vergebung** empfangen.

Jesus wurde **verwundet**, auf daß wir **Heilung** empfangen.

2. Korinther 5.21

Jesus wurde mit unserer **Sündhaftigkeit** zur **Sünde** gemacht, auf daß wir mit seiner **Gerechtigkeit gerecht** würden.

Römer 6.23

Jesus starb unseren **Tod**, auf daß wir an seinem **Leben** teilhaben würden.

2. Korinther 8.9

Jesus wurde **arm** mit unserer **Armut**, auf daß wir mit seinem **Reichtum reich** würden.

Hebräer 2.10

Jesus trug unsere **Schmach**, auf daß wir seiner **Herrlichkeit** teilhaftig würden.

Matthäus 27.46+50

Jesus ertrug unsere **Ablehnung**, auf daß uns seine **Annahme** als Kinder Gottes zuteil würde.

Galater 3.13-14

Jesus wurde zum **Fluch**, damit wir **Segen** empfangen.

***Es gibt keine Not, die sich aus der Rebellion des Menschen ableiten läßt, für die nicht durch das Prinzip des Tauschs von Gott vorgesorgt wäre !
Das Böse kam über Jesus, damit uns das Gute angeboten würde!***

7 Schritte zur Befreiung

- ❶ Bekenne deinen Glauben an Christus und an sein Opfer, das er an deiner Stelle gebracht hat! (Römer 10.9-10)
- ❷ Tue Buße über all deine Rebellion und über deine Sünden!

(Markus 1.15)

- ③ Nehme die Vergebung aller Sünden in Anspruch! (1. Johannes 1.9)
- ④ Vergib allen anderen Menschen, die dir jemals Schaden zugefügt oder dich ungerecht gehandelt haben. (Markus 11.25)
- ⑤ Entsage jeden Kontakt mit okkulten oder satanischen Dingen! (2.Korinther 6.14-15+17)
- ⑥ Jetzt bist du bereit, das gebet um Befreiung von jeglichem Fluch zu sprechen.
- ⑦ Glaube nun, daß du empfangen hast und geh weiter in Gottes Segen! (Epheser 3.20)

Proklamationen, nachdem wir von einem Fluch befreit wurden

1. Wenn wir das Gebet zur Befreiung von einem Fluch gesprochen haben:
Durch das Opfer Jesus am Kreuz habe ich den Einflußbereich des Fluches verlassen und bin in den Segen Abrahams, den Gott in allem gesegnet hat, eingetreten. (Galater 3.13-14)
2. Wenn uns deutlich wird, daß negative Kräfte gegen uns gerichtet sind (Diener Satans, seelische Äußerungen von Christen)
Keine Waffe wird etwas ausrichten, die man gegen mich schmiedet und jede Zunge, die gegen mich klagt im Gericht, verurteile ich jetzt. Das ist mein Erbteil als Knecht des Herrn und meine Gerechtigkeit kommt von dir, Gott. (Jesaja 54.17)
3. Wenn ein Druck, der von vergangenen Sünden oder Schuld oder von einem Gefühl, unwürdig zu sein, nicht losläßt:
Ich bin in Christus und bin deshalb eine neue Schöpfung. Alle Alte ist vergangen. Alles in meinem Leben ist neu geworden und alles ist von Gott. (2.Korinther 5.17-18)
4. Wenn wir von Hoffnungslosigkeit und düsteren Vorahnungen des Todes geplagt werden:
Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Taten des Herrn zu verkündigen. (Psalm 118.17)
5. Wenn wir von körperlichen Schwächen oder Krankheiten angegriffen werden:
Mein Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes, erlöst und gereinigt und geheiligt durch das Blut Jesu. Meine Glieder, also alle Teile meines Körpers, sind Werkzeuge der Gerechtigkeit, die ich Gott zu seinem Dienst und zu seiner Ehre zur Verfügung stelle. Der Teufel hat keinen Raum in mir, keine Macht über mich, keine Forderungen an mich, die noch nicht abgegolten wären. Durch das Blut des Lammes und durch das Wort des Zeugnisses überwinde ich Satan und ich liebe mein Leben nicht bis in den Tod. Mein Leib ist für den Herrn da und der Herr ist für meinen Leib da. (1.Korinther 6.19 / Epheser 1.7 / 1.Johannes 1.7 / Hebräer 13.12 / Römer 6.13 / 8.33-34 / Offenbarung 12.11 / 1. Korinther 6.13 / Jesaja 53.4-6)

Segen oder Fluch GLAUBENSSCHULE

6. Wenn Satan einen Bereich angreift, für den uns Gott verantwortlich gemacht hat: unser Zuhause, unsere Familie, unser Geschäft, unseren Dienst ...
Eisen und Bronze seien die Riegel unserer Tore und wie unsere Tage so unsere Stärke. Keiner ist wie der Gott Jeschuruns, der auf den Himmeln einherfährt zu unserer Hilfe und in seiner Hoheit auf den Wolken. Der ewige Gott ist unsere Zuflucht und unter uns sind ewige Arme. Und er vertreibt vor uns den Feind und spricht: „Vernichte ihn!“ (5.Mose 33.25-27)
7. Wenn uns klar wird, daß unsere Gedanken ein Schlachtfeld sind, auf dem die Lügen Satans mit den Wahrheiten des Wortes Gottes Krieg führen:
Die Waffen meines Kampfes sind mächtig in Gott. Mit ihnen zerstöre ich die Festungen, die Satan in meinen Gedanken aufgebaut hat. Ich nehme jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi. Drei meiner wichtigsten Waffen sind Proklamation, Danksagung und Lobpreis. (2.Korinther 10.3-5)
8. Wenn wir mit einer Aufgabe konfrontiert werden, die uns zu gewaltig scheint:
Alles vermag ich durch ihn, der mich stark macht. (Philipper 4.13)
9. Wenn unsere eigene Kraft versagt oder nicht ausreicht:
Gottes Kraft kommt in meiner Schwachheit zur Vollendung: also wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. (2.Korinther 12.9-10)
10. Wenn wir Glauben ausüben im Kampf gegen finanzielle Not:
Gott aber ist mächtig, uns jede Gnade im Überfluß zu spenden, so daß wir in allem allezeit alle Genüge haben und überreich seien zu jedem guten Werk...(2.Korinther 9.8)
11. Wenn wir von Angst gepackt werden:
Denn Gott hat mir nicht einen Geist der Angst gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Selbstdisziplin. (2.Timotheus 1.7)
Im Namen Jesu unterwerfe ich mich Gott und widerstehe dem Geist der Angst. Deshalb muß er von mir fliehen. (Jakobus 4.7)